

## ***Inhalt***

### **AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE ..... 2**

DGU.....2

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung .....4

Deutsches Zentrum für Infektionsforschung ..... 5

### **FÖRDERPROGRAMME ..... 6**

DFG ..... 6

DKH ..... 7

EU ..... 8

European Urology Scholarships ..... 9

Else Kröner-Fresenius-Stiftung ..... 10

Weitere Stiftungsprogramme ..... 11

### **MELDUNGEN ..... 17**

### **AuF-SYMPOSIUM 2020/2021 ..... 22**



Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter  
*Forschung* für den **August 2020**.

Gerne möchten wir Sie auch in diesem Monat wieder mit dem Forschungs-Newsletter über aktuelle Informationen zu urologisch relevanten Forschungsmitteln, Stipendien, wissenschaftlichen Preisen und Förderprogrammen auf dem Laufenden halten. Die Angebote sind in den einzelnen Rubriken gemäß den ausschreibenden Förderinstitutionen kategorisiert und nach *deadlines* sortiert.

Lesen Sie in den Meldungen u.a. zur erfolgreichen Entwicklung des noch laufenden Lutzeyer-Stipendiums 2019.

Abschließend folgen Hinweise zum diesjährigen AuF-Symposium: Das vollständige wissenschaftliche Programm zur Webinar-Veranstaltung liegt nun vor.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



**Redaktion und Layout:**

Dr. Christoph Becker  
Forschungskordinator der DGU  
[cbecker@dgu.de](mailto:cbecker@dgu.de)  
Tel.: 0211 – 516096 30

## **Ausschreibungen, Stipendien & Preise**

### **DGU**

## **DGU-Antragservice**

### **Reinhard Nagel-Förderung für Forschungsanträge**

Das zum DGU-Kongress 2019 gestartete neue Förderprogramm soll urologische Forscher finanziell und durch kompetentes Mentoring darin unterstützen, die für ihre Forschungsvorhaben erforderlichen Drittmittel bei hochkarätigen öffentlichen Förderinstitutionen wie insbesondere der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) oder der Deutschen Krebshilfe (DKH) zu beantragen.

Gerade die ersten Schritte in die wissenschaftliche Selbständigkeit sind oft die schwierigsten. Nach der Ausbildung eines eigenen Forschungsprofils stellt vor allem der Erstantrag bei einer anerkannten öffentlichen Förderinstitution eine große Hürde dar. Daher ist es der DGU ein wesentliches Anliegen, engagierte Kolleginnen und Kollegen mit exzellenten Forschungsideen abzuholen und durch kompetentes Mentoring und professionelle Unterstützung den Weg zum angestrebten Drittmittelprojekt zu ebneten.

Die Unterstützung der DGU bei der meist sehr aufwändigen Beantragung von Drittmitteln bei öffentlichen Förderinstitutionen richtet sich dabei v.a. an den wissenschaftlichen Nachwuchs, aber auch an etablierte Forscherinnen und Forscher. Bis zu 8.000 € kann die DGU-Reinhard-Nagel-Förderung je Forschungsantrag bewilligen. Mit dieser Unterstützung soll es Antragstellern ermöglicht werden, für die Ausarbeitung des Vollantrags nicht nur eine Schreibkraft, sondern auch einen erfahrenen wissenschaftlichen Tutor hinzuzuziehen und entsprechend zu honorieren.

Antragsteller um eine Reinhard Nagel-Förderung sind promovierte Medizinerinnen und Mediziner mit abgeschlossener oder laufender urologischer Facharztausbildung. Kandidaten weisen eine relevante Anzahl an Publikationen und Vorarbeiten zum Antragsthema auf. Grundlage der Begutachtung ist ein Punkteschema, das sowohl die Forschungsidee als auch die bisherigen Forschungsleistungen der Antragsteller bewertet.

Für die Unterstützung muss der Antragsteller eine Skizze seines angestrebten Forschungsprojekts vorlegen und die Förderinstitution benennen, von welcher Drittmittel für das Projekt eingeworben werden sollen. Nach Prüfung und Billigung des Antrags durch die Reinhard Nagel-Kommission der DGU fließt eine erste Förderrate und ein Tutor kann beauftragt werden. Die zweite Förderrate wird freigegeben, nachdem binnen sechs Monaten ein Vollantrag für externe Forschungsmittel ausgearbeitet und bei der benannten Förderinstitution eingereicht worden ist.

Ansprechpartner für den Antragservice sowie für eine individuelle Beratung im Vorfeld ist Dr. Christoph Becker, Forschungs Koordinator der DGU und ständiger Berater der Arbeitsgruppe urologische Forschung (AuF) der Fachgesellschaft. Die exakten Bewerbungsmodalitäten sind auf der Webseite der AuF gelistet.

Deadline: **keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.dgu-forschung.de/antragservice.html>

Flyer:

[https://www.dgu-forschung.de/fileadmin/uro-welten/dgu-forschung/pdf/Flyer\\_DGU-Antragservice.pdf](https://www.dgu-forschung.de/fileadmin/uro-welten/dgu-forschung/pdf/Flyer_DGU-Antragservice.pdf)

## **Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung**

### **Zi-Wissenschaftspreis “Regionalisierte Versorgungsforschung” 2020**

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) schreibt 2020 erneut einen Wissenschaftspreis zur Förderung der Erforschung regionaler Unterschiede in der Gesundheitsversorgung aus.

Mit dem Wissenschaftspreis werden überdurchschnittlich gute Arbeiten auf dem Gebiet der Versorgungsforschung ausgezeichnet, die sich der Untersuchung regionaler Unterschiede in der Gesundheitsversorgung widmen.

Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert und kann geteilt werden, sofern dies vom Entscheidungsgremium beschlossen wird.

Das Zi lädt Forscherinnen und Forscher zur Einsendung von wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Erforschung regionaler Unterschiede in der medizinischen Versorgung ein. Darunter fallen ausdrücklich auch Arbeiten, die sich mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung beschäftigen, die sich aus Ergebnissen regionalisierter Versorgungsforschung ergeben.

Prämierte Arbeiten werden auf dem Webportal [www.versorgungsatlas.de](http://www.versorgungsatlas.de) veröffentlicht.

**Deadline: 28. September 2020**

Weitere Informationen:

[https://www.zi.de/fileadmin/images/content/Zi-Wissenschaftspreis/Zi-Wissenschaftspreis\\_Ausschreibung\\_2020-05-05.pdf](https://www.zi.de/fileadmin/images/content/Zi-Wissenschaftspreis/Zi-Wissenschaftspreis_Ausschreibung_2020-05-05.pdf)

## **Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF)**

Das Deutsche Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) schreibt zwei Preise aus, auf die sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ganz Deutschland bei der DZIF-Academy bewerben können. Mit jeweils 5.000 € werden herausragende Beiträge auf dem Gebiet der infektiologischen Grundlagenforschung sowie der klinisch-translationalen Forschung ausgezeichnet.

Die Bewerbung ist offen für alle in Deutschland tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die signifikant zu diesem Forschungsbereich beigetragen haben; eine Tätigkeit im DZIF wird nicht vorausgesetzt. Kandidaten können sich entweder selbst bei der DZIF-Academy bewerben oder von einem Mentor oder einem DZIF-Standort vorschlagen lassen.

Für die Bewerbung sind die folgenden Unterlagen einzureichen:

- eine Beschreibung des Arbeitsschwerpunktes und der wichtigsten Ergebnisse in der translationalen Infektionsforschung (eine DIN A4-Seite)
- ein Lebenslauf inklusive der Preise und Auszeichnungen
- fünf ausgewählte Publikationen
- eine vollständige Publikationsliste
- zwei Empfehlungsschreiben

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung elektronisch als pdf-Datei an die DZIF-Academy, E-Mail: [academy@dzif.de](mailto:academy@dzif.de).

Über das Deutsche Zentrum für Infektionsforschung sowie zu den bisherigen Preisträgern erfahren Sie mehr auf der DZIF-Website.

Deadline: **01. Oktober 2020**

Weitere Informationen:

<https://www.dzif.de/de/dzif-academy>

## Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

## DFG

### Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

#### **Keine Antragsfristen**

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

### Klinische Studien

Förderung von Machbarkeitsstudien (Phase II), Interventionsstudien (Phase III) und Beobachtungsstudien;

i.d.R. 2-stufiges Antragsverfahren

Antragsskizzen: **Keine Antragsfristen**

Vollanträge: **nur nach Aufforderung**

[http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische\\_studien/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html)

### DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

#### **Keine Antragsfristen**

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Die DFG-Forschungsstipendien werden seit Juli 2019 sukzessive durch die neu eingeführten Walter Benjamin-Stipendien ersetzt.

### Walter Benjamin-Stipendien

Bis zu 2-jährige Stipendien im In- oder im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

#### **Keine Antragsfristen**

[https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/walter\\_benjamin/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/walter_benjamin/index.html)

### Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

#### **Keine Antragsfristen**

[http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy\\_noether/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html)

### Heisenberg-Stipendien / Heisenberg-Professuren

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte

#### **Keine Antragsfristen**

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

### Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

#### **Keine Antragsfristen**

[http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart\\_koselleck\\_projekte/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html)

### Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

#### **Keine Antragsfristen**

[https://www.dfg.de/foerderung/programme/inter\\_foerderungsmassnahmen/aufbau\\_internationaler\\_kooperationen/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/programme/inter_foerderungsmassnahmen/aufbau_internationaler_kooperationen/index.html)

## **DKH**

### **Klinische Forschung / Kliniknahe Grundlagenforschung**

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

#### **Keine Antragsfristen**

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/klinische-forschung-kliniknahe-grundlagenforschung/>

### **Klinische Studien**

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapiestudien (Investigator Initiated Trials)

Nächste Deadline: **01. Oktober 2020**, 13 h

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebstherapiestudien/>

### **Krebs-Früherkennung**

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

#### **Keine Antragsfristen**

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/krebsfrueherkennung/>

### **Leitlinien-Programm Onkologie**

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit **AWMF** und **DKG**) i.d.R. zweistufiges Antragsverfahren

#### **keine Antragsfristen**

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/leitlinienprogramm-onkologie/>

### **Versorgungsforschung**

Innovative Versorgungsforschung und -maßnahmen für onkologische Patienten

#### **Keine Antragsfristen**

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/versorgungsmassnahmen-und-forschung/>

### **Mildred-Scheel - Doktoranden**

1-2-semesterige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Deadline f. WS 20/21: *abgelaufen*

Deadline f. SS 21: **08. Sept. 2020**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html>

### **Mildred-Scheel - Postdocs**

2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: **12. Nov. 2020**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html>

### **Max-Eder - Nachwuchsgruppen**

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: **12. Nov. 2020**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html>

### **Mildred-Scheel - Professur**

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: **17. Nov. 2020**, 13 h

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-professur/>

## EU

### ERC 2021

**Horizont Europa** ist das geplante 7-jährige wissenschaftliche Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union, welches das aktuelle Programm Horizont 2020 ablösen soll. Die Europäische Kommission hat einen Plan für Horizont Europa ausgearbeitet und genehmigt, der darauf abzielt, die Wissenschaftsausgaben der EU in den Jahren 2021–2027 um 50 % auf rund 100 Mrd. EURO anzuheben. Das Europäische Parlament fordert sogar eine Erhöhung des Budgets auf 120 Mrd. EURO, um zu den Forschungsausgaben der USA und China aufzuschließen.

Die Exekutivagentur des **ERC** (ERCEA) hat die Nationalen Kontaktstellen für den ERC über die geplanten Termine für die ersten ERC Ausschreibungen in Horizont Europa informiert. Voraussetzung ist hierbei, dass Horizont Europa wie vorgesehen am 1. Januar 2021 startet.

Als Grundlage für die Bewertung zieht der ERC in der Begutachtung – je nach Disziplin in unterschiedlicher Gewichtung – die Publikationen als Erstautor/in in führenden internationalen Zeitschriften, (übersetzte) Monographien, Patente, Vorträge auf internationalen Konferenzen, Forschungsexpeditionen, die Organisation von internationalen Konferenzen sowie (inter-)nationale Wissenschaftspreise und Akademiemitgliedschaften der Antragsteller/in heran.

- **Starting Grants 2021**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 2-7 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: ca 580 Mio € für vsl. 390 Grants

Projektförderung: bis zu 2,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **09. März 2021**

Link: <http://www.eubueno.de/erc-stg.htm>

- **Proof of Concept Grants 2021**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen, die bereits ein ERC-Grant haben und daraus ein Forschungsergebnis vorkommerziell verwerten möchten

Gesamt-Budget des Calls: 25 Mio € für vsl. 167 Grants

Projektförderung: bis zu 150 T. € über max. 18 Monate

Nächste Deadline: **16. März 2021**

Link: <http://www.eubueno.de/erc-proof.htm>

- **Consolidator Grants 2021**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 7-12 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: ca 602 Mio € für vsl. 314 Grants

Projektförderung: bis zu 3,0 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **20. April 2021**

Link: <http://www.eubueno.de/erc-consolidator-grants.htm>

- **Advanced Grants 2021**

Zielgruppe: etablierte Wissenschaftler/innen mit 10-jähriger exzellenter Forschung

Gesamt-Budget des Calls: ca 450 Mio € für vsl. 194 Grants

Projektförderung: bis zu 3,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **31. August 2021**

Link: <http://www.eubueno.de/erc-adg.htm>

## **EUSP: European Urology Scholarships**

Das EUSP ist ein Programm der European Association of Urology (EAU) und wurde bereits 1992 ins Leben gerufen. Ziel des EUSP ist die europaweite Förderung von klinischer und experimenteller Forschung sowie der wissenschaftliche Austausch von Expertisen und Wissen zwischen europäischen Urologinnen und Urologen.

Die folgenden Fördermaßnahmen der EUSP werden entweder direkt durch die EAU oder über Corporate Sponsorship-Programme finanziert. Die ein- bis zwei-jährigen Förderprogramme werden mit bis zu 40.000 € unterstützt, die dreimonatigen mit bis 4.000 €.

### **Lab Scholarship (1 year)**

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality basic research at a leading European facility.

Nächste Deadline: **01. Januar 2021**

Danach: **01. Mai 2021**

### **Clinical Scholarship (6 months)**

Visiting programs with renowned experts at certified host centres in Europe to various specialties.

Nächste Deadline: **01. Januar 2021**

Danach: **01. Mai 2021**

### **Clinical Visit (6 weeks - 3 months)**

A three-month program for residents or young urologists to acquire technical skills at a certified host institution in a foreign country.

Nächste Deadline: **01. Januar 2021**

Danach: **01. Mai 2021**

### **Short Visit (2-3 weeks)**

A short visit is the first step for a laboratory or clinical research scholarship. It serves to make preparations for the research project and the longer stay.

Nächste Deadline: **01. Januar 2021**

Danach: **01. Mai 2021**

### **Visiting Professor Program (4 days)**

This grant helps hospitals without the necessary means to invite a leading academic urologist to visit for four days and give lectures, courses and seminars.

Nächste Deadline: **01. Januar 2021**

Danach: **01. Mai 2021**

Die Förderprogramme bieten eine exzellente Chance für einen europäischen Wissenschaftstransfer.

Teilnehmen können alle Urologen oder in urologischer Weiterbildung befindliche Mediziner ab dem 3. Ausbildungsjahr. Eine Mitgliedschaft in der EAU für mindestens ein Jahr wird vorausgesetzt. Die Altersgrenze liegt bei 40 Lebensjahren.

Alle Informationen unter:

<https://uroweb.org/education/scholarship/programmes/>

## **Else Kröner-Fresenius-Stiftung**

### **Projekte für Erst- und Zweitantragsteller**

Einstieg in die wissenschaftliche Selbstständigkeit. Mit diesem Förderprogramm möchte die EKFS junge WissenschaftlerInnen im Bereich der Medizin unterstützen.

Die EKFS unterstützt junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren bisherige Forschungsarbeiten eine erfolgreiche wissenschaftliche Karriere erwarten lassen, die jedoch in Bezug auf die Einwerbung von Fördermitteln für ihre Forschung noch am Anfang stehen.

Erst- bzw. Zweitanträge können promovierte Ärztinnen und Ärzte sowie in der medizinischen Forschung tätige Lebenswissenschaftler stellen.

Es können Personal- und Sachmittel beantragt werden. Gelder für die eigene Stelle sind davon ausgeschlossen.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.ekfs.de/wissenschaftliche-foerderung/foerderlinien/erstantragstellung>

### **Schlüsselprojekte**

Mit dieser Fördermaßnahme fördert die EKFS Projekte, die das Potenzial aufweisen, grundlegende, für ein ganzes Forschungsfeld richtungweisende Entdeckungen zu zeitigen. Dies kann z. B. sein:

- der Nachweis eines bisher fehlenden Kausalzusammenhangs
- das Testen einer bisher nicht da gewesenen oder nicht bearbeitbaren Hypothese
- das Infrage-Stellen einer bisher allgemein akzeptierten Theorie, ein „*proof of principle*“ oder eine „*first in man*“ Untersuchung eines innovativen Interventionsansatzes
- oder auch eine klinische Studie, die das Potential hat, Leitlinien entscheidend zu verändern (ausgenommen pharmazeutische Phase III-Studien)

Anträge können von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt werden, die in ihrem Forschungsgebiet international ausgewiesen sind und auf einschlägigen Gebieten herausragend veröffentlicht haben. Die Antragsteller sollten überzeugen, dass ihre Arbeitsgruppe – auch im internationalen Wettbewerb – im Zusammenwirken von Expertise, Vorarbeit oder auch Infrastruktur besonders zur Lösung des adressierten Problems geeignet ist.

Es können Personal- als auch Sachmittel beantragt werden. Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.ekfs.de/wissenschaftliche-foerderung/foerderlinien/schluesselfoerderung>



## Freigeist-Fellowships

Die fachoffenen Freigeist-Fellowships der VolkswagenStiftung richten sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten bis fünf Jahre nach der Promotion, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten.

Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen.

NachwuchswissenschaftlerInnen erhalten mit diesem modulartig aufgebauten, flexiblen Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Dies bedeutet auch, dass während der Förderung bei Bedarf zusätzliche Komponenten (z.B. Personal, Reisemittel etc.) beantragt werden können.

Dotierung: Bis zu 1 Mio € für max. 5 Jahre für die eigene Stelle in der Position einer Nachwuchsgruppenleitung.

Nächste Deadline: **15. Oktober 2020**

Weitere Informationen:  
<https://www.volkswagenstiftung.de/nc/freigeist-fellowships.html>

## Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin

### David-Sackett-Preis 2021

Das Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. schreibt den "David-Sackett-Preis 2020" aus. Der Preis zeichnet hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Evidenzbasierten Medizin und Gesundheitsversorgung (EbM, EbHC) in Forschung, Lehre oder bei der Verbreitung der Anliegen der EbM aus.

Der mit 2.000 € dotierte Preis kann an Einzelpersonen oder Gruppen von vergeben werden. Interessenten können sich selbst bewerben oder durch ein Mitglied des DNEbM vorgeschlagen werden. Die Preisträgerin bzw. der Preisträger wird durch eine Jury ausgewählt.

Der im Jahr 2015 verstorbene Sackett gilt als Pionier der Evidenzbasierten Medizin, gründete 1967 das erste Institut für klinische Epidemiologie und war Initiator und langjähriger Mitherausgeber des Journals Evidence-Based Medicine, Autor von zahlreichen Artikeln und Lehrbüchern sowie Begründer der Fortbildungskurse für EbM an der Universität Oxford. David Sackett war Ehrenmitglied im DNEbM.

Die Preisverleihung findet im Rahmen der 22. Jahrestagung des EbM-Netzwerks vom 24.-26.02.2021 in Halle (Saale) statt.

Deadline: **31. Oktober 2020**

Weitere Informationen:

<https://www.ebm-netzwerk.de/de/veroeffentlichungen/nachrichten/aus-schreibung-david-sackett-preis-2021>

## **Fritz-Thyssen-Stiftung**

### **Förderschwerpunkt “Molekulare Grundlagen der Krankheitsentstehung”**

Für promovierte Wissenschaftler mit einschlägigen Erfahrungen auf dem Gebiet des Forschungsschwerpunktes, i.d.R. zwei- bis vierjährige Postdoc-Erfahrung. Die Stelle des Antragstellers sollte dabei durch die aufnehmende Forschungseinrichtung finanziert werden.

Gefördert werden folgende Vorhaben:

- Die funktionelle Analyse von Genen, Genprodukten und ihren Signaltransduktionswegen für monogene und komplex-genetische Krankheiten in vitro und in vivo, wobei der Arbeitsplan auch Untersuchungen an humanen Gewebeproben und/oder Zellen beinhalten sollte;
- Die Charakterisierung von bereits etablierten Zell- und Tiermodellen zu genetisch bedingten Erkrankungen (mit molekularbiologischer Methodik);
- Die Analyse von Genen, die prädiktiv sind für die Prognose oder das Therapieansprechen einer Erkrankung ('personalized medicine'), sofern diese einen Erkenntnisgewinn zu den mechanistischen Hintergründen der ursprünglichen Krankheitsentstehung verspricht.

Nächste Deadline: **15. September 2020**

Danach: **15. Februar 2021**

Weitere Informationen:

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderbereiche/medizin-und-naturwissenschaften/>

## Schering Stiftung

### Friedmund Neumann Preis 2021

NachwuchswissenschaftlerInnen, die herausragende Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung erbracht haben, zeichnet die Schering Stiftung jährlich mit dem Friedmund Neumann Preis aus. Er richtet sich an junge WissenschaftlerInnen, die nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt haben, mit dem Ziel, die wissenschaftliche Etablierung zu unterstützen. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert.

Kandidaten müssen vorgeschlagen werden. Dabei darf dessen Promotion nicht länger als 6 Jahre zurückliegen und herausragend bewertet sein. Der/die Kandidat/in muss in Deutschland tätig sein, exzellente wissenschaftliche Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung vorweisen, ein eigenständiges wissenschaftliches Profil mit Zukunftspotenzial entwickelt haben und selbständig arbeiten. Mindestens eine Erstautorenschaft wird vorausgesetzt. Personen, die bereits eine unbefristete Professur oder eine äquivalente Dauerposition innehaben können nicht berücksichtigt werden. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen:

<https://scheringstiftung.de/de/programm/lebenswissenschaften/preise/friedmund-neumann-preis/>

Deadline für Nominierungen:

**vs/. Dezember 2020**

### Ernst Schering Preis 2021

Der mit 50.000 € dotierte Ernst Schering Preis ist einer der renommiertesten deutschen Wissenschaftspreise. Die Schering Stiftung zeichnet damit jährlich herausragende Wissenschaftler aus, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat.

Kandidaten müssen von wissenschaftlichen Persönlichkeiten und Forschungsinstitutionen vorgeschlagen werden, die detaillierte Kenntnisse über die Forschungsleistung der/des Nominierten besitzen. Nominiert werden können nationale oder internationale WissenschaftlerInnen (Einzelpersonen), die die im Bereich der Biomedizin an biologischer, medizinischer und chemischer Grundlagenforschung arbeiten und/oder deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen in der Biomedizin hervorgebracht hat. Dabei ist unerheblich, wann die Forschungsleistung erbracht wurde. Es gibt zudem keine Altersbeschränkung. Selbstnominierungen sind nicht möglich.

Weitere Informationen

<https://scheringstiftung.de/de/programm/lebenswissenschaften/preise/ernst-schering-preis/>

Deadline für Nominierungen:

**vs/. Dezember 2020**

## **Carstens-Stiftung**

### **Individualförderungen im Bereich Naturheilkunde / Komplementärmedizin**

Die Carstens-Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig, sie unterstützt – neben ihren eigenen Projekten – wissenschaftliche Studien und Projekte in den Bereichen Naturheilkunde und Komplementärmedizin an Universitäten und Forschungseinrichtungen. Für die Einordnung Ihres Forschungsvorhabens stellen wir Ihnen gerne unser Curriculum Naturheilkunde und Komplementärmedizin zur Verfügung.

#### Förderkriterien

Anträge sollten höchsten qualitativen Ansprüchen an Methodik und Methoden der aktuellen Forschungslandschaft genügen. Projekte können bundesweit angesiedelt sein. Forschungsprojekte mit Standort im Ausland werden nicht gefördert. Projekte sollen wegweisend in der wissenschaftlichen Durchdringung der Naturheilkunde sein.

#### Dotierung und Laufzeit

Im Rahmen des Budgets gibt es keine Ober- oder Untergrenzen, weder in Laufzeit noch Finanzierung.

Die Carstens-Stiftung übernimmt keine Overheadkosten (indirekte Kosten, die nicht einem einzelnen Bereich zugeordnet werden können).

Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Projektidee vor der Antragstellung für eine telefonische Beratung an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Telefon: 0201 56 305 10

Wenn Sie sicher sind, dass Ihr Antrag zur CarstensStiftung passt, schreiben Sie eine maximal zweiseitige Antragskizze aus der Inhalt und Ziel des Projektes, Kosten und Zeitrahmen sowie die Art der benötigten Mittel hervorgehen. Sollten weitere Förderer mit im Boot sein, nennen Sie diese bitte unbedingt. Bitte vergessen Sie die wichtigsten Literaturhinweise nicht.

Senden Sie Ihre Antragskizze zu einer ersten Bewertung per Email an Frau Dr. Beate Stock-Schröer:

Email: [b.stock-schroeer@carstens-stiftung.de](mailto:b.stock-schroeer@carstens-stiftung.de).

Sollte Ihre Antragskizze positiv bewertet werden, fordern wir Sie zu Antragsstellung auf. Wir lehnen uns mit unseren Antragsbedingungen an die DFG an. Mit der Aufforderung erhalten Sie unsere Antragsbedingungen.

Deadline: **keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.carstens-stiftung.de/wir/informationen-fuer-antragsteller.html>

## Alexander von Humboldt-Stiftung

### **Feodor Lynen-Stipendien für Postdocs**

6 bis 24-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Nachwuchswissenschaftler;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

**keine Antragsfristen**; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

[https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F194/programminformation\\_p.pdf](https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F194/programminformation_p.pdf)

### **Feodor Lynen-Stipendien für Senior-Scientists**

Flexible 6 bis 18-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Wissenschaftler mit eigenem Forschungsprofil; Aufteilung in 1-3 Aufenthalte möglich;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

**keine Antragsfristen**; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

[https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F347/programminformation\\_e.pdf](https://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F347/programminformation_e.pdf)

### **Forschungspreise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland**

Preise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland von ausländischen Partnerorganisationen aus: Belgien, Brasilien, Canada, Chile, Indien, Israel, Finnland, Frankreich, Japan, Korea, Neuseeland, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, Taiwan oder Ungarn.

Adressen abrufbar unter:

[http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen\\_ausl\\_partnerorganisationen.pdf](http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen_ausl_partnerorganisationen.pdf)

## Wilhelm Sander-Stiftung

Förderung von Forschungsprojekten mit onkologischem Schwerpunkt;

Sach-, Personal- & Reisemittel.

Voranfragen werden erbeten an:

[stiftungsbuero@sanst.de](mailto:stiftungsbuero@sanst.de)

**Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

[www.sanst.de](http://www.sanst.de)

## Leopoldina

### **Postdoc-Stipendium**

1-3-jähriges Auslandsstipendium für herausragende promovierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen mit bereits vorhandenem Forschungsprofil;

Grundstipendium, Sach- und Verbrauchsmittel

**keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<http://www.leopoldina.org/de/foerderung/das-leopoldina-foerderprogramm/leopoldina-postdoc-stipendium/>

## DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst vergibt Stipendien für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte im Ausland

**Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/>

## Meldungen

### Lutzeyer-Stipendiatin der DGU erhält dreijährige DFG-Förderung inkl. Eigene Stelle

Ziel des Wolfgang Lutzeyer-Forschungsstipendiums der Deutschen Gesellschaft für Urologie ist es, begabten Nachwuchswissenschaftler\*innen zum Ende ihrer Promotions- oder Postdoc-Phase die Möglichkeit zu geben, ihre Forschungsarbeiten im Labor ihrer urologischen Klinik fortzuführen, eine Publikation zu schreiben und v.a. einen eigenen Drittmittelantrag - einschließlich der Beantragung ihrer eigenen Stelle - zur Einreichung bei einer öffentlichen Förderinstitution auszuarbeiten. Dabei adressiert das Stipendium ausdrücklich Forscherpersönlichkeiten, deren Projekte einen laborexperimentellen Schwerpunkt haben. Die Durchführung in diesem Kontext erfolgreich eingeworbener Drittmittelprojekte soll im Labor der aktuellen Heimatklinik erfolgen.

Frau Dr. rer. nat. Mandy Berndt-Paetz ist es nun als erster Lutzeyer-Stipendiatin gelungen, diese Ausschreibungsziele zu erreichen: Ihr Antrag „Photodynamische Therapie und Ionisierende Strahlung – ein multimodaler Ansatz zur effektiven Behandlung des Harnblasenkarzinoms“ bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wurde soeben positiv beschieden und Frau Dr. Berndt-Paetz wird im Anschluss ihres Lutzeyer-Stipendiums ab Februar 2021 im Modul Einzelförderung – Sachbeihilfe und Eigene Stelle – über einen Zeitraum von drei Jahren mit Drittmitteln der DFG gefördert.

Mit dieser DFG-Förderung erhält Frau Dr. Berndt-Paetz die Möglichkeit, eine eigene

Arbeitsgruppe aufzubauen und zu leiten, ihr Forschungsthema weiter zu etablieren und wichtige Meilensteine nicht zuletzt für ihre eigene Forscherkarriere zu setzen.

Im Folgenden eine Zusammenfassung des Projektvorhabens von Frau Dr Berndt-Paetz (Fördernummer BE 7399/1-1):

Bei der Entwicklung organerhaltender Behandlungen für das Harnblasenkarzinom (BCa) rücken zunehmend minimal-invasive fokale Therapien in den Fokus. Die Photodynamische Therapie (PDT) in Kombination mit Ionisierender Strahlung (IR) ist dabei ein sehr vielversprechender Ansatz zur Freisetzung spezifischer Tumor-Moleküle aus zerstörten Tumorzellen, die zu einer Stimulation des Immunsystems führen können. Das Projekt soll erstmalig den Nutzen einer fokalen Kombinationstherapie aus PDT+IR zur multimodalen Behandlung des BCa untersuchen.

Für die PDT steht der neuartige Farbstoff Tetrahydroporphyrin-Tetratosylat (Tiefenwirkung  $\geq 15$  mm) zur Verfügung, welcher in Vorversuchen bereits nach einmaliger Anwendung im Rattenmodell zu einer signifikanten Reduktion muskel-invasiver Tumore führte. Die Sicherheit und Effektivität der lokalen PDT+IR (einmalig/dreimalig; vs. Mono- und Scheintherapie) soll im orthotopen BCa-Fischer-Rattenmodell untersucht werden. Ziel ist der Nachweis einer signifikanten Verlängerung der Lebenszeit nach Kaplan-Meier sowie die Überprüfung der Tumorreduktion (Volumen, Invasivität) in histologischen Schnittserien. Zudem soll in den Präparaten die Immunstimulation mit Rekrutierung zytotoxischer T-Zellen, T-Helferzellen und Makrophagen immunhistochemisch untersucht und quantifiziert werden. Als Voraussetzungen für eine ergänzende Immuntherapie sollen zudem Tumorzell-Immunzell-Interaktionen (z.B.

via PD-1/PD-L1) mittels in situ Proximity Ligation Assay und konfokaler 3D Laserscanning-Mikroskopie analysiert werden. In organotypischen BCa-Sphäroiden, mit denen ein invasiver Harnblasentumor nachgebildet werden kann, soll der zelluläre Wirkmechanismus durch Identifizierung freigesetzter Tumorzell-Moleküle mittels Durchflusszytometrie untersucht werden. Weiterhin ist geplant, die Immunzell-Infiltration in den Organoiden nach Zugabe von Monozyten und T-Zellen im Live Cell Imaging zu beobachten und bzgl. der verschiedenen Behandlungen zu vergleichen.

Die Entwicklung einer neuartigen fokalen Kombinationstherapie aus PDT+IR könnte eine schonende, effektive und Resistenzen-unabhängige Behandlung des BCa ermöglichen. Die immunogenen Effekte von PDT+IR könnten zum langfristigen Therapieerfolg beitragen (Senkung Rezidiv-Raten, Hemmung Metastasierungen) bzw. durch adjuvante Immuntherapie verstärkt werden.

Die Arbeitsgruppe urologische Forschung gratuliert zur erfolgreichen DFG-Förderung und wünscht Frau Dr. Berndt-Paetz viel Erfolg mit ihrem neuen Projekt!

Weitere Informationen:

<https://www.dgu-forschung.de/forschungsfoerderung/lutzeystipendien/stipendiaten/2019.html>

<https://www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/urologie/forschung/forschungslabor>

<http://www.dfg.de/gepris>

## Abstract submission für EAU21 geöffnet

Bereits wenige Wochen nachdem der diesjährige virtuelle Annual Congress EAU20 abgeschlossen ist, laufen die Vorbereitungen für die nächste Tagung EAU21 an. Der 36. Annual EAU Congress findet 2021 vom 19. bis 23. März in Mailand statt.

Die Verantwortlichen laden Sie herzlich ein, Ihre Arbeiten zum kommenden EAU-Jahreskongress einzureichen. Die online abstract submission ist noch bis zum 01. November geöffnet.

Weitere Informationen:

<https://eaucongress.uroweb.org/scientific-programme/abstracts/>

## IL411 als neuer Ansatzpunkt für Immuntherapien bei Krebs

Immuntherapien aktivieren die körpereigene Immunantwort gegen Tumore und revolutionieren gegenwärtig die Krebstherapie. Trotz einzelner erstaunlicher Erfolge profitiert jedoch nur eine geringe Anzahl der Patienten von den derzeit zur Verfügung stehenden Medikamenten. Forschergruppen am DKFZ und am Berlin Institute of Health (BIH) untersuchten nun weitere molekulare Mechanismen, die sich Tumoren zunutze machen, um der Zerstörung durch das Immunsystem zu entgehen.

Der Arylhydrocarbon Rezeptor (AHR), auch bekannt als Dioxinrezeptor, da er die giftige Wirkung von Dioxinen vermittelt. Aber nicht nur Giftstoffe, sondern auch eigene Stoffwechselprodukte können den Rezeptor aktivieren. Tumore nutzen die Produktion solcher Stoffwechselprodukte zu ihrem Vorteil. Die Abbauprodukte der Aminosäure Tryptophan beispielsweise spielen für die Tumorausbreitung eine wichtige Rolle. Wie genau diese Abbaustoffe entstehen ist allerdings nur unzureichend erforscht. Daher untersuchte das Forscherteam nun in über 32 verschiedenen Tumorentitäten, welche Tryptophan-abbauenden Enzyme mit einer Aktivierung des Dioxin-Rezeptors in Verbindung stehen.

Den Wissenschaftler\*innen fiel dabei ein Molekül besonders ins Auge: Das Enzym IL411. Kein anderes Enzym des Tryptophan-Stoffwechsels war so stark mit einer Aktivierung des Dioxin-Rezeptors verknüpft wie IL411. Die durch IL411 gebildeten Metabolite binden an den Dioxinrezeptor und aktivieren ihn, was zu einer Unterdrückung von Immunzellen führt. Bei Patient\*innen mit Gliomen zeigte

sich zudem, dass ihre Überlebenschance sank, wenn das Enzym IL411 in diesen Tumoren in höheren Konzentrationen vorlag. Auch in einem Mausmodell für chronisch lymphatische Leukämie (CLL) zeigte sich, dass das Enzym durch seine Effekte auf das Immunsystem das Fortschreiten des Krebsgeschehens fördert. Bei Tieren, die in der Tumorumgebung aufgrund von genetischen Veränderungen kein IL411 produzierten, war das Immunsystem deutlich erfolgreicher darin, das Fortschreiten des Krebses zu verhindern.

Als Angriffspunkt für Medikamente habe IL411 großes Potential, so die Forscher\*innen. Bislang seien zwar Substanzen mit hemmender Wirkung auf andere Enzyme des Tryptophan-Stoffwechsels in klinischen Studien gescheitert, da die Tumoren nicht auf sie ansprachen. Dies könnte allerdings daran liegen, dass das Enzym IL411 dabei verfehlt wurde. Neue klinische Studien zur Hemmung von IL411 könnten weitere wichtige Hinweise auf die therapeutische Bedeutung liefern.

Weiterlesen:

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/32818467/>

## **Cell Jamming: Verlust von Gewebezusammenhalt fördert Metastasierung**

Die meisten Krebserkrankungen sind Karzinome, die sich aus Epithelgewebe entwickeln, das die Organe bedeckt und abgrenzt. Es hat unter anderem eine Schutz- und Stützfunktion. Zellen in diesem Epithelgewebe sind unter gesunden Bedingungen unbeweglich und bilden das Standardbeispiel der neuen und sich momentan schnell entwickelnden Forschung zu „Zelljamming“. Das erklärt diese Unbeweglichkeit dadurch, dass sich die Zellen gegenseitig im Weg stehen – ähnlich wie Autos in einem Stau oder Sandkörner in einem Sandhaufen. Zur Metastasierung benötigen Krebszellen jedoch die Fähigkeit, sich durch den Körper zu bewegen. Sie verändern ihren Phänotyp weg von epithelartigem Verhalten während der Tumorentwicklung.

Forscher der Universitäten Leipzig, Dresden, Nijmegen und Milan untersuchten nun in einer aktuellen Studie Tumorgewebe und einzelne Tumorzellen während der Tumorentwicklung hinsichtlich ihres koordinierten, kollektiven hin zu individuellen, chaotischen Verhaltens.

Dabei konnten oft bestimmte Veränderungsmuster beobachtet werden. Die typischste ist der Abbau des epithelialen Adhäsionsmoleküls E-cadherin, wodurch die Zellen weniger „klebrig“ werden. In Experimenten mit Patienten-abgeleiteten Tumorzellen, stellten die Forscher fest, dass sich Krebszellen in unterschiedlicher Umgebung auch auf verschiedene Weise ausbreiten: Zellen mit einem epithelartigen Phänotyp blieben in einem geschlossenen Verbund und bewegten sich darin koordiniert und kollektiv. Weniger klebrige Zellen

wiederm wurden „krebsartiger“, verringerten ihren Zusammenhalt und bewegten sich flüssiger. Einzelne, weniger „klebrige“ Zellen sonderten sich in das umgebende Gewebe ab. Das passierte immer dann, wenn das Umgebungsgewebe nicht zu dicht war. Die resultierenden Zellbewegungen waren nicht koordiniert, im Gleichschritt, wie bei den Zellen mit epithelalem Phänotyp, sondern zufällig und nicht mit den Nachbarzellen koordiniert.

Um dieses Verständnis in einen Vorteil für Krebspatienten umzusetzen, müsse nun weiter erforscht werden, welche Migrationsmethode unter welchen Umständen zu Metastasen führen kann.

Weiterlesen:

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/32839548/>

## **Größte Kohortenstudie zeigt wichtige Bedeutung der Familienanamnese auch für Vorstufen des Prostatakarzinoms**

Die Ursachen für Prostatakrebs sind noch wenig verstanden. Ein wichtiger Risikofaktor ist das Alter: 90 Prozent aller Erkrankten sind älter als 60 Jahre, bei Unter-45-Jährigen wird er selten beobachtet. Der stärkste Risikofaktor scheint nach mehreren Studien aber die Familiengeschichte zu sein. So sind invasive Prostatakarzinome bei Familienangehörigen der stärkste Risikofaktor, selbst an einem solchen Prostatakarzinom zu erkranken. Ob auch bestimmte Vorstufen von Prostatakrebs - z. B. atypische mikroaziniäre Proliferation (ASAP) oder prostatiche intraepitheliale Neoplasie (PIN) - in der Familiengeschichte dieses Risiko erhöhen, wurde jetzt erstmals in einer großen Studie von Heidelberger Wissenschaftlern untersucht.

Die Heidelberger Forscher haben in Kooperation mit Kollegen der Universität Lund die Daten von 6,3 Millionen nach 1931 geborenen schwedischen Männern und deren Eltern ausgewertet. Während des Studienzeitraums von 1958 bis 2015 erkrankten 238.196 Männer (3,8 Prozent) an einem invasiven Prostatakarzinom und 5.756 Männer (0,09 Prozent) an einer der untersuchten Vorstufen von Prostatakrebs. Die Auswertungen dieser weltweit größten Datenbank dieser Art zeigten: Wenn bei Verwandten ersten Grades - also bei Vater oder Bruder - eine Vorstufe von Prostatakrebs auftrat, dann war dies für Männer mit einem 1,7-fachen Risiko verbunden, selbst an einem invasiven Prostatakarzinom zu erkranken - im Vergleich zu Männern ohne Prostatakrebs oder Krebsvorstufen in der Familiengeschichte. Dieses erhöhte Risiko für Prostatakrebs

ähnelt dem von Männern, die Verwandte mit einem invasiven Prostatakarzinom haben: nämlich ein 2-fach erhöhtes Risiko.

Außerdem hätten Männer mit einer Vorstufe von Prostatakrebs bei einem Verwandten ersten Grades ein 1,7-faches Risiko, an einem invasiven Prostatakarzinom zu sterben - auch im Vergleich zu Männern, die keine Verwandten mit Vorstufen von Prostatakrebs oder einem Prostatakarzinom haben. Ein etwas höheres Risiko für Prostatakrebs hätten Männer, bei deren Verwandten Vorstufen schon im Alter von unter 60 Jahren entdeckt wurden - im Vergleich zu Männern, bei deren Verwandten Vorstufen in höherem Alter entdeckt wurden.

Gäbe es in der Familiengeschichte Vorstufen von Prostatakrebs, seien diese Tumorformen also genauso relevant wie invasive Formen von Prostatakrebs bei Verwandten - und zwar sowohl in Bezug auf das Auftreten von Prostatakrebs als auch auf die Sterblichkeit, so das Resümee der Forscher. Da die Familiengeschichte der stärkste bekannte Risikofaktor für Prostatakrebs sei, hätten diese aktuellen Studienergebnisse auch Auswirkungen auf die Prävention - nämlich auf die risikoangepasste Früherkennung von Prostatakrebs. Nicht nur Prostatakrebs, sondern auch Vorstufen davon in der Familiengeschichte sollten in die Beratung familiär belasteter Personen zur Früherkennung und in die Risikoeinschätzung mit einfließen.

Weiterlesen:

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/32697345/>

## **AuF-Symposium 2020/2021**

### **Highlights als live-Webinar – Programmheft liegt nun vor**

### **Präsenzveranstaltung auf 2021 verschoben**

Aufgrund der andauernden Gefährdungslage durch Covid-19 hat sich die Arbeitsgruppe urologische Forschung (AuF) dazu entschieden, das 12. Symposium "Urologische Forschung der DGU" in diesem Jahr nicht mehr wie geplant als Präsenzveranstaltung durchzuführen.

Da uns der aktuelle Tagungsschwerpunkt "Forschung im Kontext zwischen Universität und Pharma" sehr am Herzen liegt, möchten wir die ausführliche Präsenzveranstaltung aber keineswegs ausfallen lassen, sondern verschieben dieses AuF-Symposium mit gewohnt persönlichem Austausch um ein Jahr auf November 2021. Der Austragungsort bleibt auch im nächsten Jahr Berlin.

Zudem bieten wir in diesem Jahr **am 26. und 27. November ein CME-zertifiziertes Highlight-Webinar** mit ausgewählten Beiträgen aus dem gesetzten Programm an. Dieses Webinar findet **live online** statt und wird in Kooperation mit URO-Tube, dem Fortbildungsportal der DGU-Akademie GmbH, realisiert. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Ihnen mit diesem Angebot entgegen kommen können und Sie auch an dieser online-Veranstaltung teilnehmen.

Das vollständige *online*-Tagungsprogramm 2020 mit allen Informationen zu diesem Webinar liegt nun vor (siehe auch unten) und kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:

[http://auf-symposium.dgu.de/Programmheft\\_AuF-Symposium\\_Webinar2020.pdf](http://auf-symposium.dgu.de/Programmheft_AuF-Symposium_Webinar2020.pdf).

Wir bedauern sehr, dass das AuF-Symposium 2020 nicht wie geplant stattfinden kann und hoffen in dieser außergewöhnlichen Lage auf Ihr Verständnis und Ihre Teilnahme auch an der Webinar-Veranstaltung.

Ihre

Arbeitsgruppe urologische Forschung

## Programmübersicht AuF-Webinar:

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM		WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM	
Donnerstag, 26. November 2020		Freitag, 27. November 2020	
16:30 - 19:00 Uhr		15:00 - 17:30 Uhr	
<p><i>Moderation</i>            Undraga Schagdarsuregin, Forschungslabor Urologie, UK Gießen            Frank Kunath, Urologische und Kinderurologische Klinik, UK Erlangen</p>		<p><i>Moderation</i>            Anja Rabien, Urologische Forschungsabteilung, Charité Berlin            Philipp Erben, Urologisches Forschungszentrum, UM Mannheim</p>	
16:30	<p><b>Einführung</b>            Anja Rabien, AuF-Präsidentin            Philipp Erben, AuF-Präsident            Maximilian Burger, Vorsitzender der AuF und Leiter des DGU-Ressorts            Forschungsförderung</p>	15:00	<p><b>Interdisziplinarität und Interessenslagen im            Forschungsverbund: Erfahrungen des BRIDGE-Consortiums</b>            Arndt Hartmann            AG Uropathologie der Deutschen Gesellschaft für Pathologie (DGP) &amp;            Institut für Pathologie, UK Erlangen</p>
16:45	<p><b>From bench to bedside - Erfolgreicher            Technologietransfer aus der medizinischen Forschung</b>            Arkadiusz Miernik            Sektion Urotechnologie, Klinik für Urologie, UK Freiburg</p>	15:30	<p><b>Theragnostik des Prostatakarzinoms: Diagnostik und            Therapie mit PSMA-Liganden</b>            Matthias Heck            Urologische Klinik und Poliklinik, TU München</p>
17:15	<p><b>Wissenschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung von            Patentanmeldungen und Patenten</b>            Hans Dieter Jostarndt            Jostarndt Patentanwalts-AG, Aachen</p>	16:00	<p><i>Pause</i></p>
17:45	<p><i>Pause</i></p>	16:15	<p><b>Zukunftsperspektiven für die medikamentöse Tumorthapie            des Urothelkarzinoms</b>            Tilman Todenhöfer            Studienpraxis Urologie, Nürtingen</p>
18:00	<p><b>Virotherapie in der Uro-Onkologie: Der steinige Weg zur            klinischen Umsetzung</b>            Per Sonne Holm            Experimentelle Urologie, TU München</p>	16:45	<p><b>Aktuelle Strategien der systemischen Therapie beim            Nierenzellkarzinom</b>            Igor Tsaour            Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie, UM Mainz</p>
18:30	<p><b>Quo vadis academia? Wege zum erfolgreichen Pharma            Partnering</b>            Reiner Class            UCB Biopharma SRL, Braine-l'Alleud, Belgien</p>	17:15	<p><b>Resümee</b>            Maximilian Burger            AuF und DGU-Ressort Forschungsförderung &amp;            Klinik für Urologie, Universität Regensburg</p>
<p><i>Jedem Vortrag folgen 5 Min. Diskussion und 3 Fragen zur            Erfolgskontrolle</i></p>		<p><i>Jedem Vortrag folgen 5 Min. Diskussion und 3 Fragen zur            Erfolgskontrolle</i></p>	

## AuF-Symposium 2020



# 12. SYMPOSIUM

Urologische Forschung  
der Deutschen Gesellschaft für Urologie

live online  
CME-zertifiziert

Forschung im Kontext  
zwischen Universität und Pharma

## Highlight-Webinar

26. & 27. November 2020

Eine Veranstaltung der



in Kooperation mit



Alle Informationen auch auf

<http://auf-symposium.dgu.de>